



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Oktober 2016

Freiheit

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 2. Korinther 3, 17

Ein wunderbarer Satz ist das, als ginge nach langer Zeit dichter Wolken und Nebel auf einmal die Sonne über uns auf. Und wir atmen durch und empfinden: Ja, da ist noch mehr als die enge Welt, die uns manchmal zu erdrücken scheint. Es gibt wirklich noch Freiheit auf Erden. Als säße man etwas bedrückt auf seinem Sofa und höre auf einmal das Lied von Reinhard Mey „Über den Wolken, muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“. Man ist dann noch lange nicht freier oder gar frei, empfindet aber, dass es sie gibt, die Freiheit, das Ende der Bedrückung. Die Freiheit liegt nicht zum Zugreifen herum, sondern ist eine des Geistes. Des Geistes Gottes, der meinen eigenen Geist weiter und weiter macht und sagt: Du bist mein Kind; mir ist mehr möglich als nur deine Welt.

Das muss man sich erst einmal nur sagen lassen, mehr nicht. Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. In der Bedrückung geht es ja vor allem darum, dass uns zunächst einmal jemand zusagt, dass unser „Alles“ gar nicht alles ist. Sondern immer mehr ist. Und unser Geist nicht alles ist, sondern mehr ist, nämlich Gottes Geist. Ein größerer Geist also, viel größer als die Welt und das, was ich in meiner Welt erlebe. Erst einmal soll ich das nur hören. Wenn ich es gut höre, also mit weit offenen Ohren und eindringlich, kommt ein wenig Abstand zwischen mich und das, was mich bedrückt. Ich höre, dass es anders sein kann, dass Gott mehr kann, dass mein „Alles“ also nicht alles ist. Indem ich es höre, öffne ich mich ganz allmählich für das, was auch sein kann.



Es kann mehr Freiheit sein. Ich bin mehr als das, was mich bedrängt und bedrückt. Ich gehöre nicht nur meinen Unmöglichkeiten, ich gehöre auch zu den Möglichkeiten Gottes. Er reißt mich nicht heraus aus meiner Enge, er öffnet mir aber, eher leise, eine Tür zu sich. Wenn ich von den Möglichkeiten seiner größeren Freiheit höre, lasse ich sie kommen durch die nun offene Tür. Ich muss immer noch nichts tun, als nur hören. Freiheit beginnt mit dem Hören, dass es sie gibt. Dass es Abstand gibt zu dem, was mich bedrückt. Mit dem Hören wachsen mir Flügel, innerlich. Und indem ich mich leicht erhebe über das, was mich bedrängt, werde ich freier. Wo ich Gott nahekommen lasse, werde ich freier. Freier von mir. Freier für andere, die mich brauchen. *M. Becker*



Kolumne



Beatrice Kropf, Oberlangenegg

Es isch es Zitli här, woni di letschti Kolumne ha gschriben, u ha Fröid es wider z'mache. Ig, wo sit eme guete Jahr darf im Chiuchgmeinrat derbi si, ha interessants, schöns, viu gfröits u aber o truurigs erläbt. Das schriben ig itze nid eifach eso, wüu sech das ghört, oder wüu i ds Gfühu ha, dir weit das eso ghöre. Nei, das chan ig öich mit voller Überzügig us mim Härz use schribel!

Mir im Rat si momentan o grad chli am ratiburgere, wie witer, u es isch o nid grad geng eifach ... aber wo isch es das no uf dere Wäut, u de isch üses Problem grad wider „chliin“. Überau ghört me vo Chrieg u Uwätter oder Aschleg, wo eim z'däiche gäh: NO isch das um üs ume, NO betrifft es üs nid säuber - Aber haut, ja, um üs ume isch Chrieg u Eländ, doch wie gseht's i eim säuber us? I ha voletscht e Spruch gläse, wo mir doch grad het z'däiche gäh:

Man ist nicht enttäuscht von dem, was ein anderer tut (oder nicht tut), sondern nur über die eigene Erwartung an den anderen.

Es isch doch so: wie mängisch ghört me, seit säuber oder däicht: «dä het, die het, u die angere hei, u die u dä sötti doch eso, oder anders, u mache's grad glych eso, grad wie me's nid het wöue.» ja warum? Hhmm ... äbe wiu me's anders het erwartet, u dür die Erwartig, wo me het, u wo jetze nid erfüllt wird, git's eim e innerlechi Enttäuschig u macht eim verrückt oder mängisch o truurig. Ja, isch de das schön, nähri dä Druck i eim inne u das toube si, tagelang oder no lenger, sech ufrege oder ufenang bös si? I bi sicher, eine het scho Fröid a däm Spili u lachtet sech i ds Füschtli oder besser gseit: i d Hörner.

..... Fortsetzung: Seite 3

Gottesdienste

- So 2. 10. --- *kein Gottesdienst in der Kirche Schwarzenegg* ---
- So 9. 10. 9:30 **Gottesdienst** mit Prädikantin Marianne Wyttenbach
- So 16. 10. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri
- So 23. 10. 9:30 **Erntedank-Gottesdienst** und Taufe mit Pfr. Thomas Burri und dem **Jodlerclub Losenegg**. Anschliessend sind alle ganz herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Mittagessen.
- So 30. 10. 9:30 **Gottesdienst** gemeinsam mit dem EGW mit Pfr. Thomas Burri und Pred. Ruedi Freiburghaus
- So 6. 11. 9:30 **Gottesdienst** zum Reformationstag mit Pfr. Thomas Burri. Anschliessend ordentl. Versammlung der Kirchgemeinde.
- So 13. 11. 9:30 **Familien-Gottesdienst** mit der 3. K UW-Klasse und dem K UW-Team zum Thema: **Abendmahl**.

KUW - Termine

3. Klasse

Mi	19. Okt.	13:30 - 16:00	2. Block
Mi	2. Nov.	13:30 - 16:00	2. Block
Di	8. Nov.	9:00 - 16:00	3. Block <i>(schulfrei, gem. Mittagessen)</i>
Sa	12. Nov.	9:00 - 11:30	4. Block
So	13. Nov.	9:30 Uhr	KUW-Gottesdienst

9. Klasse

Do 20. Okt. 15:30 - 17:00 *(Lagerbesprechung)*

Konflager vom Mittwoch 26. Okt. 8:26 Uhr (Schwarzenegg, STI-Bus) bis Samstag 29. Okt. 12:30 Uhr (STI-Bus)

Im Ferienheim Marchgraben, Achseten



Frouezmorge

Donnerstag 3. November 2015

KG-Haus

8.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Frau Marianne Wyttenbach spricht zum Thema:

Ds Läbe isch e Schuel

Kosten: Fr. 10.- Anmeldung bis Montag 31. Oktober bei:

Maya Burri, Tel: 033 453 0150 oder eMail: thomas-burri@bluewin.ch

weitere Anlässe

Senioren Singen

KG-Haus Montag 17. Okt. 13:30

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen und Beisammensein.

Fusspflege

KG-Haus Dienstag 18. Okt.

Termine nach telefonischer Anmeldung bei Sonja Dähler:

033 453 26 76 oder **079 547 82 11**

Trägerschaft: Frauenvereine im Kirchgemeindegebiet

Senioren Spielnachmittag

KG-Haus Montag 24. Okt. 13:30

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt - es dürfen also auch gerne Grosskinder mitkommen ... ☺

Nachmittag 60+

KG-Haus Do 20. Okt. 13:30

„unsere Heimat von oben“

Willi Gerber präsentiert mit Lichtbildern und Video von unzähligen Ballonfahrten unsere schöne Heimat von oben. Anschliessend geniessen wir das Beisammensein bei einem feinen z'Vieri - serviert von den Frauenvereinen unserer Kirchgemeinde. Ladet doch bitte noch eure Nachbarn und Freunde mit ein! (die dürfen auch jünger sein ... !)

Chinderznacht

KG-Haus Freitag 21. Okt. 18:00

Für Kinder ab der 1. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Füre mit de Chliine

Kirche Samstag 5. Nov. 16:00

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

Bibel-Höck

Aufgrund von Ferienabwesenheiten und anderen Terminkollisionen fällt der Bibel-Höck im Oktober aus.

Nächster Termin: **3. Nov. 2016**

Krabbelgruppe

KG-Haus Mittwoch 2. Nov. 9:00

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchgemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00 - 11:00 Uhr.

Auskunft:
Monica Bangerter: **079 508 3987**

... Fortsetzung Kolumne

I muess, oder besser gseit, i wott mi o ar Nase näh u doch lehre u's besser mache. O ig bi nid perfekt u bi o nume e Mönsch, u das geit doch aune glich. Aber wie gseit, du chasch nid vo öpperem öppis erwarte, we d's säuber nid machsch, oder nid bereit bisch z'gäh.

Innerleche Fride z'übercho, i meine im Härz, gloub i, cha me scho erreiche, we me wott. Dür z'fride si mit däm, wo me het, u dür Sache anäh wie sie haut si, o we's weh tuet mängisch. I ha mir o scho Gedanke gmacht, was d Lüt z.B. am ne Wuchenänd oder i de Ferie mache, we sie i d Höger ueche fahre oder loufe, oder angers mache zum sech erhole, zum stressfrei si, oder's eifach gniesse. U näh'r voller Fröid hei chöme u säge: «Ou, das isch de schön gsi, das het eimde guet tah!» - Ja, das isch scho so, i mache das o so. Ja, das tuet eim guet. Aber we's eim mängisch äbe de glich no im Härz ufligt, u eim immer no nid wou isch z'innersch, u d Natur u ds Materielle, das frei u glöst si eim äbe nid dä inner Fride cha gäh - de weiss i, i cha üsem liebe Vatter im Himu aues säge, un i weiss, är hiuft mir u het mi gärn u lieb. O das schriben ig itze nid eifach eso, wüu sech das ghört, nei, i weiss es u gspühre's, dass är mir hiuft u für mi da isch. I cha nech's o nid erkläre, wie's isch es isch eifach eso.

Fride ha afe eis i sich inne säuber, de gloub i, cha me o Liebi witergäh am Nächste, u verletzt enang nid mit Wort u Tate. Wort u Gedanke hei meh Macht, aus me meint.

*Habe Hoffnungen - aber habe niemals Erwartungen,
dann erlebst du vielleicht ein Wunder - aber niemals Enttäuschungen*

Beatrice Kropf, Kirchgemeinderätin

Ferien im Pfarramt

Wir beziehen in den Herbstferien noch unsere letzten Ferienwochen vom

3. bis 16. Oktober 2015

In dieser Zeit übernimmt **Pfr. Peter Frey** von Konolfingen die Stellvertretung. Er ist wie folgt erreichbar:

Tel. Nr.: **031 791 0843**

Mail: **ep.frey@bluewin.ch**

Wir wünschen euch allen auch noch sonnige und möglichst warme Herbsttage.
Maya & Thomas Burri

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

2. Korinther 9, 6-7

Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth, um sie um Spenden für die in Not geratene Jerusalemer Gemeinde zu bitten. Er spricht im Bild der Ernte. Und indem er wirbt, moralisiert Paulus nicht, sondern formuliert eine Zusage: Wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Derjenige, der im Glauben gibt, zeigt Charakter, denn wer mit dem Gefühl gibt, selbst reich beschenkt

zu sein, öffnet mit seiner Gabe die Herzen. Segen, der eben nur im Weitergeben wirksam ist, heilt.



Wer gibt, erhält Gottes Segen, weil er Gottes Segen erhalten hatte und kann dadurch Segen, Heil und Dank vermehren. Es geht um Dinge, an denen wir einen Mangel verspüren. Im Heute sind das vielleicht Zeit, Zuversicht, Gelassenheit oder Hoffnung. Wenn Gott seine Stärke

Amtshandlungen

Hochzeiten

13. 8. **Angela & Andreas Oesch-Sigrist** Stalden, Schwarzenegg
20. 8. **Tamara & Michael Boltshauer-Sütterlin** Bostudenstr., Thun

Beerdigungen

3. 8. **Daniel von Allmen, 1940**
Buchmatt, Oberlangenegg
12. 8. **Frieda Bach-Joss, 1926**
Ried, Unterlangenegg



Hilfe für andere

Kirchliche Kollekten im August:

Verein für Familienschutz, Thun	85.-
Pfarramtl. Hilfskasse	369.-
Stiftung Sternschnuppe	303.-
Solidarmed (Zimbabwe)	76.-
Missionshilfswerke KG	307.-
Schw. Bibelgesellschaft	83.-

*Im Namen der Empfänger
Herzlichen Dank!*

und seinen Geist in uns sät wie Samenkörner, können sie wachsen, sich vermehren und uns reicher machen, auch in Situationen, die von Mangel und Sorgen belastet sind. Paulus' Worte und die Bestimmung des Textes als Erntedanktext geben Anlass, an Dinge zu denken, die uns im Alltag oft gar nicht als besonders auffallen und wir bemerken Selbstverständlichkeiten als Zeichen der Liebe und Güte Gottes. Dafür zu danken in Gemeinschaft, lässt den Dank gleich eines Samens aufgehen. Und hierin gleicht der Dank dem Wesen des Segens, denn wer Dank weitergibt, wird reichlich damit beschenkt. Erntedank macht uns darauf aufmerksam, wie gut es tut, zu danken für das, was ist und uns in Gemeinschaft trägt.

H. Achten

Selbstverteidigung – Gewinne Sicherheit und Stärke



Zu diesem Thema trafen sich an einem Samstagabend im September zwölf Jugendliche und junge Erwachsene in der Turnhalle Unterlangenegg. Im ersten Teil zeigte der Judotrainer und aktive Sportler Patrick Berger mit seiner Tochter Nina verschiedene Techniken aus dem Bereich des Judo-Sports. Angefangen bei: „Wie löse ich mich aus einem Griff oder einer Umklammerung?“, über, „wie weiche ich einem Angriff aus?“, bis hin zu einfachen Wurftechniken. Auch

wie man in einer beengenden Situation selbstbewusst und effektiv „Stopp“ sagen kann, wurde unter der fachkundigen Anleitung von Nina und Pädi trainiert. In allen Situationen aber wurde immer wieder betont, wie wichtig es ist, Hilfe zu holen, und auf gar keinen Fall zu schweigen.

Im zweiten Teil des Abends wurde angeregt diskutiert und sich darüber ausgetauscht, wie sich gefährliche Situationen im Alltag der Teilnehmenden vermeiden lassen und was für Tricks man anwenden kann, wenn man doch mal alleine am Abend unterwegs ist, z.B. nach dem Training im Sportverein. Und schliesslich auch was es bedeutet Zivilcourage zu zeigen, sei es in unserem Alltag, in der Schule, oder auf der Strasse. Zurück bleiben der ein- oder andere blaue Fleck und vielleicht ein wenig Muskelkater, dies vergeht jedoch bald. Was hoffentlich länger bleibt sind die erlernten Techniken und die daraus gewonnene Sicherheit, und nicht zuletzt die Zivilcourage, denn davon kann unsere Gesellschaft deutlich mehr gebrauchen.



An der Septembersitzung des Kirchgemeinderats stand das angehende Budget zuoberst auf der Traktandenliste.

Da aber noch Geschäfte zuhanden des Voranschlages nicht "Spruchreif" waren, konnte der Rat nur einen Vorentwurf des Budgets erarbeiten. Den definitiven Voranschlag wird der Rat an der Oktobersitzung verabschieden. Diesen wird er der Kirchgemeindeversammlung im November unterbreiten.

Der Rat beschloss die Traktandenliste zur November-Kirchgemeindeversammlung, wählte Rosmarie Salzmann, Horben, als Ersatz von Dora Aeschlimann in die "Kirchenheizungs-Kommission" (als Sigristenvertreterin) und befasste sich mit dem KUV-Lager der 4.-Klasse.

Im Weiteren diskutierte er die folgenden Pläne an: Gottesdienstplan, Sigristenplan, Organistenplan und KUV-Plan, um das folgende Jahr vorzubereiten. Auch die Daten der nächsten Kirchgemeindeversammlungen beschloss der Rat im Verlauf der arbeitsintensiven Sitzung.

Am Sonntag, den 23. Oktober, findet das Erntedankfest statt, auch hierzu traf der Rat die nötigen Vorbereitungen. - Alle sind Herzlich eingeladen!

Der Präsident, Heinz Jaun

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150

Mobil: 079 754 4851

E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun

Scheidzuun, 3619 Innereriz

Tel: 033 453 0049

E-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion:

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch